

*Tierarztpraxis  
Wolfgang Kahle  
Vennhauser Allee 241  
40627 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 220 11 82*

*Täglich Sprechstunden  
nach Vereinbarung  
auch abends und am  
Wochenende  
Mobil: 0171 / 933 49 49*

## **Ratgeber Reisekrankheiten beim Hund**

Sie sind mit ihrem Hund in Regionen mit mediterranen Klima, also Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland, Portugal usw. bzw. auch in gemäßigteren Regionen wie z. B. Ungarn im Urlaub gewesen oder wollen dort noch Urlaub machen. Sicher haben Sie gelesen oder gehört, daß es bei solchen Reisen verschiedene Krankheiten gibt, die sich Ihr Tier einfangen kann. Die meisten dieser sogenannten „Reisekrankheiten“ sind Infektionen mit Parasiten, die von Mücken, Sandfliegen oder Zecken übertragen werden.

Leider sind die Krankheitserscheinungen sehr unterschiedlich und können auch nicht eindeutig der zugrundeliegenden Erkrankung zugeordnet werden. Dieses macht es dem Patientenbesitzer sehr schwer die Reise, die manchmal schon viele Wochen zurück liegt, mit der Erkrankung des Hundes in Zusammenhang zu bringen.

Daher möchte ich Sie mit diesem Ratgeber über die wichtigsten Krankheitserreger informieren und Ihnen helfen Ihr Tier im Urlaubsland so optimal wie möglich zu schützen.

- 1. Babesiose:** Diese in den roten Blutkörperchen parasitierenden Einzeller werden von einer bestimmten Zeckenart beim Biß übertragen. Häufig sind lediglich hohes Fieber gefolgt von Mattigkeit und Appetitlosigkeit die Anzeichen der Erkrankung. Durch die Zerstörung der roten Blutkörperchen seitens der Babesien kommt es letztlich zu einer Blutarmut (die der Tierbesitzer häufig nicht bemerkt), gefolgt von einer Gelbsucht. Dem Tierbesitzer kann evtl. eine Dunkelfärbung des Urins auffallen, die durch die Ausscheidung des Blutfarbstoffes entsteht. Weiterhin kann es auch zu Bewegungsstörungen, Lähmungen, Atemnot, Entzündungen der Maulhöhle oder der Augen kommen.
- 2. Leishmaniose:** Von der Engels-, oder Sandmücke werden diese Parasiten beim Saugakt übertragen und breiten sich von der Stichstelle zunächst unter der Haut und dann über das Blut in weitere Organe aus. Krankheitsanzeichen treten erst Wochen, manchmal erst Jahre nach der Ansteckung im Urlaub auf. Meistens kommt es erst zu lokal begrenzten schlecht oder gar nicht heilenden Hautentzündungen. Starke Schuppenbildung, Haarausfall, Hautrötungen bis hin zu Knotenbildung mit eitrigen oder geschwürigen Veränderungen können beobachtet werden. Verdächtig ist auch ein Absterben von Ohrspitzen oder anderen Hautarealen.
- 3. Ehrlichiose:** Hierbei handelt es sich um eine Erkrankung, die ebenfalls von Zecken übertragen wird. Dieser bakterienähnliche Erreger lebt in verschiedenen Blutzellen. Die Tiere leiden zunächst unter sehr hohem wiederkehrendem Fieber und sind extrem schwach und fressen nicht mehr. Es kann zu Erbrechen und Augenausfluß kommen. In der zweiten Phase der Erkrankung, die sich über Jahre erstrecken kann, scheinen die Tiere häufig völlig gesund zu sein. Ist das Abwehrsystem des Hundes nicht intakt, so kann es später zu starkem Gewichtsverlust kommen. Blutungen können sichtbar auf der Haut und den Schleimhäuten oder unsichtbar in den Gelenken auftreten. Weiterhin kann es auch wieder zu Erbrechen und Augenveränderungen sowie zu schwankendem Gang und Muskelzuckungen kommen.

4. **Dirofilariose:** Die von Stechmücken (Sandfliegen) übertragenen Dirofilarien sind bekannter unter dem Namen Herzwürmer und leben demnach in den Blutgefäßen. Die erwachsenen Würmer können bis zu 30 cm lang werden und siedeln bevorzugt in der rechten Herzkammer und in der von dort in die Lunge führenden Arterie. Nach der Übertragung beim Saugen wandern die Wurmlarven zunächst von der Haut durch die Muskulatur in die Blutbahn und gelangen so in das Herz, wo sie die Blutbahn verstopfen. Dabei kommt es zu Einschränkung der Herzfunktion. Atemnot und chronischer Husten sind typische Krankheitsanzeichen.

Den Hund kann man vor Zeckenbissen am effektivsten durch die Behandlung mit **Exspot**<sup>®</sup> oder **Advantix**<sup>®</sup>, Tierarzneimitteln die Pyrethroide enthalten (einem Nervengift für Ektoparasiten wie Flöhen, Zecken etc.), schützen. Diese Mittel sind in den mediterranen Ländern bzw. **Advantix**<sup>®</sup> auch hier in Deutschland gegen die Engels- oder Sandmücke zugelassen. Die Firma Essex hat dies für das **Exspot**<sup>®</sup> nur in Deutschland nicht beantragt, da dieser Parasit hierzulande nicht bzw. selten vorkommt.

Bei beiden Medikamenten handelt es sich um kleine Pipetten, die mit einer Flüssigkeit gefüllt sind und die man nach scheitern des Haarkleides direkt auf die Haut aufbringen muß. Wichtig ist, daß das Tier drei Tage vor und nach der Behandlung nicht gebadet werden darf. Diese Behandlung ist alle vier Wochen zu wiederholen. Vor Herzwürmern kann man Hunde und Katzen durch ein ähnliches Präparat der Firma Pfizer schützen. **Stronghold**<sup>®</sup> soll laut der Arzneimittelfirma nicht nur vor Herzwürmern schützen, sondern auch vor Milben und Flöhen, aber nur bedingt vor Zecken. Daher ist es auch nicht Mittel der ersten Wahl, denn wenn der Hund nicht von Zecken gebissen wird, kann er sich auch nicht mit Herzwürmern infizieren.

Selbstschutz vor Zecken betreibt man am besten in den man vermeidet, daß die Tiere in Gebüsch herumstromern (besonders bis zu einer Höhe von ca. 1 m). Vor Stichen durch die Engels- oder Sandmücke schützt man das Tier am besten in dem man es ab dem Einsetzen der Dämmerung bis zum morgigen Tag im Haus hält und vor den Fenstern Mückengitter anbringt oder die Fenster geschlossen hält.

Wir als Tierärzte können diese Erkrankungen durch Untersuchungen von Blut nachweisen. Dabei weisen Speziallabors die Erreger entweder direkt nach, oder aber die Reaktion des Immunsystems auf den Erregerkontakt, also die Bildung von Antikörpern.

Läßt es sich also nicht vermeiden, daß der Hund mit in diese Länder reist, oder will man es gar nicht vermeiden, so sollte man die Möglichkeit einer Blutuntersuchung auf diese Erreger abwägen, damit wir diese heimtückischen Erkrankungen frühzeitig erkennen und behandeln können.

Im Bemühen um die Gesundheit Ihrer Lieblinge verbleibe ich mit den besten Wünschen für einen sorgenfreien und schönen Urlaub bzw. das dieser so gewesen ist, wie Sie es sich erhofft haben.

(Wolfgang Kahle)